Hallo Freunde,

in der Osterzeit beten wir besonders für die Situation in Mali. Karsten Pascher, unser Freund und ehemaliger Malimissionar, verschickt jeden Tag ein spezielles Gebetsanliegen an einen Kreis von Personen, die sich Mali insbesondere verbunden fühlen. Wir beten für die Politiker, für die Islamisten und Rebellen, für die verschiedenen Volksgruppen, für unsere Freunde, Mitarbeiter und die Pastoren in den Gemeinden und für die Malimissionare, die auf heißen Kohlen sitzen und darauf warten, wieder ausreisen zu können.

In Gesprächen mit Freunden in Mali wird immer wieder deutlich, wie sehr sie unsere Verbundenheit mit Mali und die Gebete für das krisengeschüttelte Land schätzen. Gebet ist nicht nur eine fromme Übung – Gebet wird plötzlich zu einer friedlichen aber dennoch sehr effektiven und mächtigen Waffe, die wir einsetzen können, weil wir darauf vertrauen, dass Gott die politischen Geschicke des Landes lenken kann.

Wir sind Gott dankbar, dass die Mitarbeiter in der Projektarbeit aber auch die Pastoren und ihre Familien weiterhin ihre Verantwortung wahrnehmen.

Es zahlt sich jetzt aus, dass wir vor Jahren schon begonnen haben, die Selbständigkeit unserer Mitarbeiter zu fördern und nicht alles selber in die Hand zu nehmen.

Treffen der Malimissionare

Am 5. April treffen sich in der FeG Hanau alle Malimissionare der Allianz Mission zu einem Gedankenaustausch. Wir beten gemeinsam für Mali und unsere Familien und tauschen Infos aus. Es gibt eine Menge Fragen, die wir gemeinsam besprechen wollen: Wann können wir wieder zurück nach Mali? Wie wird sich die politische Lage in Mali entwickeln? Wird es in absehbarer Zeit möglich sein, als westlicher Missionar ins kritische Gebiet in der Region Mopti (Zentrum Malis) umzuziehen und dort die Arbeit wieder aufzunehmen? In welchen Arbeitsbereichen ist die Mitarbeit der Allianz Mission und ihrer Missionare in Zukunft sinnvoll?

Vielen Dank, wenn ihr dieses Treffen im Gebet begleitet.

Jimdo – unsere neue Homepage

Wir haben im Internet eine neue Homepage eingerichtet, die hilfreiche Informationen über uns, über Mali und die künftige Arbeit enthält. Die Seite ist noch im Aufbau und soll im Laufe der nächsten Wochen vervollständigt werden. Die Infobriefe sind hier im Archiv hinterlegt. Wir sind euch sehr dankbar, wenn ihr unseren Weg nach Mali weiterhin begleitet. Vielleicht helfen euch die Infos weiter. Hier geht es zur Homepage:
http://camali.jimdo.com

Die Hintergrundinfos werden ergänzt durch aktuelle Neuigkeiten auf unserem Blog:
http://alfredmeier.blogspot.de

Wiederausreise nach Mali in 2014

Sportmission in Mali

Ende Januar habe ich den Studierenden des Theologischen Seminars Rheinland (TSR) die Möglichkeiten der sportmissionarischen Arbeit in Mali vorgestellt. Am TSR wird ein zweijähriges Ausbildungsprogramm mit dem Schwerpunkt Sportmission angeboten. Wir wünschen uns, dass sich junge Leute bereitfinden, als Sportmissionare in Mali zu arbeiten. Weitere Infos und eine Stellenbeschreibung gibt es hier:
http://camali.jimdo.com/sportmission

Mission |
mit Gott unterwegs in der Welt

Christus verkündigen
Gemeinden bauen
Gesellschaft gestalten

infoBRIEF 7

Christiane und Dr. Alfred Meier

März 2013

Impulstag Gemeinde und Mission

Über 200 Teilnehmer waren dabei – beim Impulstag der Allianz Mission, der am 16. Februar in Dietzhölztal stattfand. Eine bunte Palette an Impulsen, Andachten, Seminaren und Infos. Wichtig waren auch die vielen persönlichen Begegnungen am „Markt der Möglichkeiten“. Zusammen mit Ehepaar Apel (Mali-Missionare) habe ich ein Seminar zum Thema „Mission – Zukunft „leben in Mali“ gestaltet. Dabei stießen die aktuelle politische Entwicklung in Mali und die Hintergründe zum Konflikt auf besonderes Interesse. Die Leute wollten wissen, warum es wichtig ist, dass sich die EU in Mali engagiert, wie der Konflikt entstehen konnte und wie die radikal islamistischen Bewegungen regional vernetzt sind. Wie geht es den Flüchtlingen, die aus dem Norden Malis fliehen mussten und den Pastoren und Mitarbeitern der AM in Mali? Wie geht die Arbeit weiter?

Uns wurde gemeinsam bewusst: Wir leben in einer vernetzten Welt. Und – wir sind global player und tragen füreinander Verantwortung als Politiker, als Christen und als Missionare in einer chaotischen Welt, die Gott liebt.
Besonders wichtig war mir zu betonen:

Die Arbeit der Allianz Mission in Mali hat eine Zukunft.

Das Seminar steht im Internet zum Download zur Verfügung: http://camali.jimdo.com
MISSION | ZUKUNFT LEBEN IN MALI

Reisedienst in Gemeinden

Es macht sehr viel Freude, in Gemeinden unterwegs zu sein. Raus aus dem Alltag der Woche, umdenken, rein ins Wochenende, Fahrten zu Gemeinden und Freunden. Fast jeden Sonntag sind wir unterwegs, um Mali und unsere künftige Arbeit in Mali vorzustellen. Die Leute zeigen großes Interesse an dem, was wir von 1988 bis 2006 in Mali gemacht haben. Sie fragen nach, was uns motiviert, wieder zurückzugehen, was unsere Kinder davon halten, ob überhaupt noch Missionare gebraucht werden … Das Thema Mission und die Spannung, was Gott mit uns vorhat begeistern uns nach wie vor. Es ist einfach super, wenn du das Gefühl hast: du bist ein Mitarbeiter in Gottes Mission, und mit Gott unterwegs in der Welt.

Hier und da müssen wir aufräumen mit antiquierten Vorurteilen in Bezug auf Mission: *„Die Afrikaner kriegen es alleine nicht hin … wenn die das mal wie die Deutschen machen würden …“*
Wir nehmen es mit Humor und verweisen auf die chaotischen Entwicklungen in Europa und die weiße Zivilisation, die sehr viele Schattenseiten hat und auf Zeiten, als das Volk der Dichter und Denker die Welt ins Chaos stürzte. Dann ist die Balance wieder hergestellt und wir trinken gemeinsam Kaffee …
Wir genießen an diesen Tagen die Gastfreundschaft von Gemeinden und Familien und freuen uns, wenn wir Menschen für Weltmission begeistern können.

Danke für alle Unterstützung und herzliche Grüße von
Christiane und Alfred

FAQ – häufig gestellte Fragen

Ist die politische Lage in Mali nicht viel zu unsicher, um wieder dorthin auszureisen?

Die Sicherheitslage in Mali war 2012 sehr kritisch. Die Islamisten hatten die Absicht, ganz Mali unter Kontrolle zu bekommen und die Scharia einzuführen. Doch Gott hat eingegriffen und Gebete erhört. Nach der Intervention durch Franzosen und Kontingente der westafrikanischen Armeen hat sich die Lage entschärft und besetzte Gebiete wurden zurückerobert.
Jetzt gilt es, diese Gebiete nachhaltig abzusichern und die Infrastruktur (Verwaltung, Schulen, Krankenstationen usw.) wieder aufzubauen. Noch gibt es viele Flüchtlinge, und die Rückkehr in die Städte des Nordens ist vielen Menschen bisher noch verwehrt.
Im Laufe des Jahres 2013 sollen freie Wahlen durchgeführt werden, um die Übergangsregierung abzulösen.

Die Menschen in Mali sind optimistisch.

Im hohen Norden des Landes gibt es noch Übergriffe seitens der islamistischen Rebellen. Im Süden des Landes beruhigt sich die Lage. Es wird immer ein gewisses Restrisiko bleiben. Absolute Sicherheiten für Leib und Leben gibt es für Missionare nicht.
Wir müssen das besonders unter Deutschen ausgeprägte Sicherheitsdenken ablegen und neu lernen, Gott zu vertrauen und Risiken einzugehen.
Gemeinsam mit meinen Studierenden am Theologischen Seminar Rheinland habe ich im Fach Missionspraxis die Frage besprochen, wie sich Missionare in Zeiten der Krise verhalten sollen. Was gibt es beim Abwägen von Risiken zu bedenken und zu beachten?
Das Thesenpapier zum Thema MISSION IN KRISENZEITEN gibt es im Internet:
http://camali.jimdo.com/mission-reflektiert-artikel-und-infos